



Gauck wirbt für mehr Leidenschaft für Europa

FRANKFURT (ODER)/SLUBICE Bundespräsident Joachim Gauck (r.) hat die Jugend zu mehr Leidenschaft für Europa aufgerufen. Zur Eröffnung des Akademischen Jahres der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) und des Collegium Polonicum betonte er gestern in Slubice: „Europa braucht eine neue Generation von leidenschaftlichen Europäern.“ Der Festakt, zu dem auch Polens Präsident Bronislaw Komorowski sprach, wurde in die Viadrina übertragen. Dort eröffneten im Anschluss beide Politiker eine Ausstellung mit dem Titel „Lernt Polnisch - Solidar-nose, die DDR und die Stasi“.

Steffi Prutean

Landwirtschaft: „Getrickst, gefälscht und getäuscht“

Kommission sieht schwere Fehler bei DDR-Agrarumwandlung: Dubiose LPG-Abwicklungen jetzt Fall für die Justiz

POTSDAM Bei der Umwandlung von Brandenburgs Landwirtschaft nach der Wiedervereinigung hat es schwere politische Fehler gegeben. Zu diesem Ergebnis kommt der vorläufige Abschlussbericht der Enquetekommission des Landtags zur Aufarbeitung der Nachwendezeit, den das Gremium gestern einstimmig verabschiedete. Danach wurden bei der Umwandlung dutzender Landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften (LPG) um 1989/1990 „teilweise schwerwiegende Rechtsfehler“ begangen. Eine hohe Zahl dieser Umwandlungen sei wohl „rechtlich unwirksam“. Die EU-Kommission und die märkische Justiz befassen sich nun damit.

Kritiker halten den Abschlussbericht für unzulänglich. Bei der Transformation der Agrarwirtschaft sei in den 1990er Jahren „getrickst, gefälscht und getäuscht worden, und zwar unter Duldung der Landesregierung“, rügten protestierende

Ex-Landwirte und Opferverbände vor dem Landtag. Von einem „belastbaren Dokument“ sprach dagegen Kommissionsmitglied und Gesellschaftswissenschaftler Reinhard Stolze. Der Abschlussbericht sei nicht Spiegel der „absoluten Wahrheit“. Aber das Wesentliche der brandenburgischen Agrargeschichte habe die Kommission herausgearbeitet.

Das Reizthema Agrarwirtschaft sorgt seit Jahren für Streit. Anhand wissenschaftlicher Expertisen sollte in der Enquetekommission geklärt werden, wie die Eigentumsverhältnisse in der Mark sich nach der Wiedervereinigung veränderten. Bis heute ist Brandenburg von wenigen Agrar-Betrieben mit oft tausenden Hektar Fläche geprägt. Kleine und mittelständische Betriebe gibt es relativ wenige. Andere Experten lobten dagegen die Agrarstrukturen und hoben hervor, wie gut Brandenburg auf diesem Sektor dastehe. Gutachter hatten vor der Enquetekom-

mission von „anarchischen Zuständen“ in der Nachwendezeit gesprochen. Die DDR-Agrarbosse hätten dank „Cliques und Seilschaften“ ihre Macht behalten, kleinen Bauern seien von der Landesregierung „Knüppel zwischen die Beine geworfen worden“. Nach 1990 sei „eine großbetriebliche Landwirtschaft konserviert worden, in der die Nachfolgebetriebe der LPG dominieren“, heißt es im Abschlussbericht.

Wenige Großunternehmen, kaum Kleinbetriebe: Die märkische Landwirtschaft habe „die Struktur wie ein Dritte-Welt-Land“, meinte Grünen-Fraktionschef Axel Vogel. Spannend könnte es nun im Dezember werden: Dann muss sich die Enquetekommission auf Handlungsempfehlungen einigen, wie die Politik auf die mutmaßlichen Missstände im Agrarbereich reagieren soll. Beobachter erwarten kontroverse Debatten.

Haiko Prengel

Rettungsschwimmer feiern 100. Geburtstag

POTSDAM/BERLIN Die Rettungsschwimmer der Deutschen-Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) feiern heute das 100-jährige Bestehen ihrer Organisation. In Potsdam begeht man das runde Jubiläum mit einer Bundestagung der Gesellschaft. Der zentrale Festakt findet in Berlin statt. Zurück geht die Gründung der Lebensrettungs-Gemeinschaft auf ein tragisches Unglück im Jahr 1912. Am 28. Juli ertranken auf Rügen in Binz 16 Menschen, als eine Seebrücke einstürzte. **Seite 5**



Seit ihrer Gründung hat die DLRG nach eigenen Angaben 66 000 Menschen vor dem Ertrinken gerettet. FOTO: JENS BÜTTNER